

sische Zeitung“: „Das allein ist die Sprache, die Adenauer versteht.“

Was heißt das aber? Hier wird der Schwindel, daß die individuelle Verweigerung des Militärdienstes ein wirksames Kampfmittel gegen Militarismus und Imperialismus sei, von unserer Presse als eine große Tat gefeiert! Hier wird die Ablenkung von dem wirklich notwendigen Kampf noch unterstützt. Ist den Genossen der „Sächsischen Zeitung“ nicht die marxistisch-leninistische Stellung zur pazifistischen Dummheit der Militärdienstverweigerung bekannt? Solche grobe Fehler dürfen nicht geduldet werden.

Es ließen sich noch weitere Beispiele schludriger Arbeit und fehlerhafter Darstellungen anführen. Sie weisen auf ein ernstes Versäumnis in der Arbeit einiger Redaktionen hin. Es ist notwendig, daß die Redaktionen ihren Kontrollpflichten sorgfältiger nachkommen und für eine ständige Qualifizierung der Redakteure Sorge tragen.

H. S t a d l e r

Kreisleitung der SED Neubrandenburg, den 8. 9. -0»
Neubrandenburg

An den
Genossen Henry Iarpenlin
der Polit.-Abteilung Chemnitz



Werte Genossen!

Wir weisen Euch nochmals auf den Beschluss des Büros der Kreisleitung der SED dass Eure Arbeitspläne von den Büro der Kreisleitung bestätigt werden müssen Wir bitten Euch hiermit. Eure Arbeitspläne in 1-3 fache r Ausfertigung jeweils to der letiten Woche des Monats an die Abteilung Landwirtschaft herzu reichen Die Genossen Politleiter sind für die Innehaltung des Termins voll verantwortlich.

Mit sozialistischem Gruß
-Abt Landwirtschaft-

Minger

Wie sagte doch Genosse Schirdewan auf dem 23. Plenum des Zentralkomitees:

„Gegen alle Erscheinungen des kleinbürgerlichen Denkens und Handelns ...; und einen bürokratisch-kanzleimäßigen, dem Leben abgewandten Arbeitsstil ist unnach-sichtlich und konsequent anzukämpfen.“

Richtigstellung

Im Heft 15 ist uns ein irreführender Druckfehler unterlaufen. Auf Seite 933, 3. Absatz, muß es statt „vergessen“ „vergossen“ heißen.

Die Redaktion.

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1. Fernruf: 42 00 56 — Verlegerische Zuschriften nur Dietz Verlag GmbH., Berlin C 2, Wallstraße 76 79. Fernruf: 67 63 61 — Lizenznummer: 1022 — Chefredakteur Rudolf Mießner — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (13) Berliner Druckerei, Berlin C 2, Dresdener Straße 43